

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **20 (1925)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

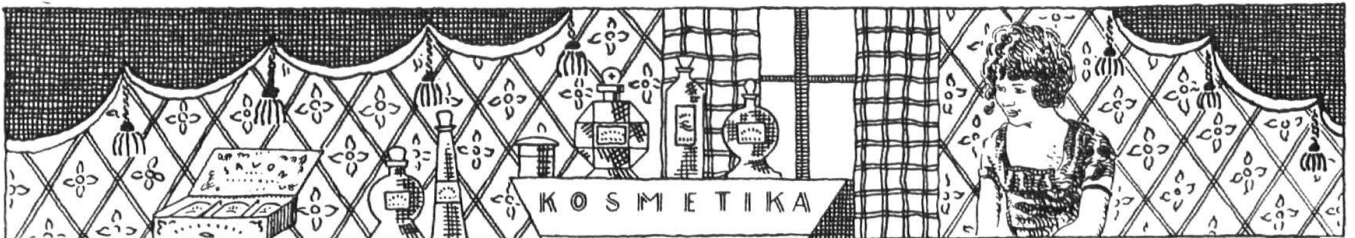
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liche Lösung mit der freien rhythmischen Raumfolge glückt, dem breiten Oktagon über der Gnadenkapelle, der flachen Kuppel über dem Predigtraum und der Steilkuppel vor dem Chor, also einer unglaublichen Steigerung, nachdem man geglaubt hat, der erste Satz der Sinfonie könne gar nicht mehr überboten werden. Die andern Bauten zeigen verwandte Züge, die kirchliche Architektur eines Vorarlbergers, der weit über das Schema der Vorarlberger hinausgegangen ist und in echt künstlerischem Drängen immer nach herrlicheren Räumen in neuartiger Erscheinung und Folge gesucht hat.

Im Heimatschutz verdient Birchler deshalb eine lobende Erwähnung, weil er überall nachzeigt, wo man im neunzehnten Jahrhundert am Einsiedlerbau durch Besserwisserie gesündigt hat: die im Bogen geordneten Platzarkaden hat

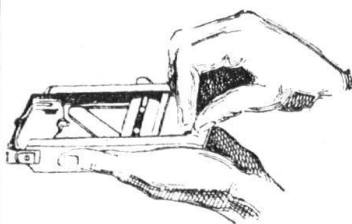
man erhöht und auf der untern Seite durch geradezu scheussliche Pavillons abgeschlossen; die Beichtkirche hat man aus ihren geruhsamen kryptischen Proportionen gerissen, indem man den Boden tiefer legte; die Pilaster der Kirche hat man mit Stuckornamenten verziert, wo sie der Architekt aus guten Gründen glatt gelassen hatte, und was dergleichen Dinge mehr sind. Wirklich, man hätte in kirchlichen Kreisen mehr Respekt für ein gutes altes Werk vermutet.

Das liesse sich lesen fast wie ein spannender Roman, wenn der Verfasser das Leben dieses baufrohen Klosterbruders mit den künstlerischen Problemen, die es bewegten, an einem Faden fort erzählt hätte. Nun berichtet er es aber in einem ersten Teil nach den Akten, in einem zweiten Teil nach der architektonischen Tätigkeit. Daraus ergeben sich viele Dop-



Schleifen Sie Ihre Rasierklingen auf dem «ALLEGRO» Ueber 100,000 im Gebrauch!

H 143



«ALLEGRO»
Automatischer Schleif- und Abziehapparat für Gillette-, Auto-Strop-, Durham-Duplexklingen etc. Erstklassiges, patentiertes Schweizerfabrikat. In hübschem Karton-Etui **Fr. 18.-** Ueberall erhältlich in den Messerschmiede- und Eisenwarengeschäften.

Prospekt gratis durch Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 23 (Luzern)



H 117

SHZ

VERKAUFS GENOSSENSCHAFT SCHWEIZER. HEIMATSCHUTZ

Ständige Filialen in:

Basel Blumenrain 3

Biel: Sesslerstrasse 1

Brestenberg: Schloß Brestenberg

Chur: Untere Gasse 312

Engelberg: W. Geiger-Ruinger

Lugano-Paradiso: W. Geiger-Ruinger

Neuenburg: Galerie d'Art

Ragaz: Frau H. Straehler-Freudweiler

Rheinfelden: Hotel Krone

Zürich: Thalstrasse 18,

Haus z. Spindel H99

Direkte Verkäufe vermittelt die Geschäftsstelle: Schwanengasse 7, BERN